

# Inhalt

Danksagung .....	9
1. Annäherungen an den bilingualen (Geschichts-)Unterricht .....	11
1.1. Bilinguales Lernen – ein Unterrichtskonzept mit Geschichte .....	11
1.2. Fragestellung und Methodik .....	14
1.3. Zum Forschungsstand .....	18
1.4. Begriffe, Definitionen und Varianten .....	25
1.4.1. Bilingualer Sachfachunterricht oder <i>Content and Language Integrated Learning</i> ? .....	25
1.4.2. Annäherung an ein „europäisches“ Geschichtsbewusstsein .....	29
1.4.3. Drei Ebenen interkulturellen Lernens .....	36
2. Die „Entgiftung“ der Schulgeschichtsbücher als neuer Weg der Friedenssicherung: Von ersten Dialogversuchen zum gemeinsamen deutsch-französischem Geschichtsbuch .....	41
2.1. Dialogversuche in der Zwischenkriegszeit .....	42
2.2. Die Wiederaufnahme der Gespräche und neue Initiativen nach 1945 .....	50
2.3. Die Fortsetzung der Gespräche und neue Kooperationen ab 1980 .....	61
2.4. Die „kurze“ Entstehungsgeschichte des Deutsch-Französischen Geschichtsbuchs .....	67
3. Eine bilinguale Elite für Europa: Die Suche nach neuen „Mittlern“ – Deutsch-französische Initiativen zweisprachiger Erziehung .....	73
3.1. Zur Entwicklung der Partnersprachen Französisch und Deutsch .....	74
3.1.1. Der „Kampf“ in der Bundesrepublik Deutschland .....	74
3.1.2. Die ständige „Relance“ des Deutschunterrichts in Frankreich .....	91
3.2. Bilinguale Schulversuche an Vor- und Grundschulen .....	94
3.3. Das erste Deutsch-Französische Gymnasium in Saarbrücken .....	98
3.3.1. Die schwierigen Anfänge einer binationalen Schule .....	98
3.3.2. Die Gründung des Deutsch-Französischen Gymnasiums .....	104
3.4. Neue Ausbildungsstätten für Europa: Zweisprachige Schulen und Zweige .....	109
3.4.1. Politische Initiativen und erste lokale Umsetzungen .....	109
3.4.2. Das deutsch-französische Abitur .....	117
3.4.3. Der integrierte Geschichtsunterricht .....	121

3.4.4.	Deutsch-Französische Gymnasien als Profilierungsfaktor und pädagogisches Labor .....	124
3.5.	Die Entwicklung der bilingualen Zweige in Deutschland und Frankreich .....	136
3.5.1.	Zwei Staaten, zwei Modelle bilingualen Lernens .....	136
3.5.2.	Vertiefte Zusammenarbeit und erste kulturelle Öffnung .....	144
3.5.3.	Pilotschulen für einen Doppelabschluss .....	152
3.5.4.	Der französische Sonderweg – Die <i>sections internationales</i> .....	161
3.6.	Die Europäisierung des bilingualen (Geschichts-)Unterrichts.....	164
3.6.1.	Initiativen einer europäischen Sprach- und Kulturpolitik.....	164
3.6.2.	Die Institutionalisierung und regionale Standortpolitik .....	173
3.6.3.	Die <i>sections européennes</i> als Laboratorien interkultureller Lernprozess.....	179
3.6.4.	Versuche der stärkeren Profilierung und neue Wege in Ostdeutschland.....	188
3.6.5.	Die zunehmende Zertifizierung bilingualer Angebote .....	199
4.	Interkulturelles Lernen im deutsch-französischen Geschichtsunterricht und darüber hinaus: Wege zur Ausbildung eines grenzüberschreitenden Geschichtsbewusstseins .....	205
4.1.	Die Deutsch-Französischen Gymnasien in der globalisierten Bildungslandschaft.....	206
4.2.	Die inhaltliche Öffnung der Lehrpläne und Schulbücher.....	214
4.2.1.	Interkulturelles Lernen für Europa in den Lehrplänen .....	214
4.2.2.	Lehr- und Lernmaterialien.....	227
4.3.	Erweitertes methodisches Lernen im bilingualen Geschichtsunterricht.....	239
4.3.1.	Mehr Schülerorientierung in den <i>sections européennes</i> .....	239
4.3.2.	Methodisches Neuland in der Bundesrepublik Deutschland? .....	247
4.3.3.	Ansätze einer bilingualen Methodik I: Der bewusste Einsatz beider Sprachen .....	254
4.3.4.	Ansätze einer bilingualen Methodik II: Die Arbeit mit ikonografischen Dokumenten .....	259
4.4.	Historisches Lernen durch Kooperation.....	262
4.5.	Werdegang der Lernenden mit bilingualer Schulbildung.....	273
5.	Fazit.....	283

---

Anhang .....	293
Arbeitsmaterial.....	295
Abkürzungen .....	301
Abbildungen.....	303
Quellen.....	305
Literatur .....	323
Online-Ressourcen .....	375